

## Hackerangriff auf JPMorgan

### FBI vermutet Russland hinter Cyberattacke

**Steckt ein politischer Racheakt hinter einem Hackerangriff auf die US-Bank JPMorgan? Das FBI ermittelt in Richtung Russland.**

New York - Computersysteme der Großbank JP Morgan sollen im August von russischen Hackern attackiert worden sein, berichtet **Bloomberg News**. Dabei seien vertrauliche Daten verloren gegangen, wie Bloomberg unter Berufung auf Insider berichtete.

Zudem gebe es Hinweise auf einen koordinierten Großangriff auf das US-Finanzsystem - neben JPMorgan hätten sich die Cyberangreifer zu den Servern eines weiteren Geldinstitut unerlaubt Zugang verschafft und dabei Daten erbeutet. Auch europäische Banken könnten den Cyberattacken zum Opfer gefallen sein - weitere Details wurden hierzu aber nicht genannt.

Das FBI will nun herausfinden, ob die Attacken in den USA von einer staatliche Stelle aus Russland geleitet worden sein könnten - und sich **Moskau** damit womöglich für die Handelssanktionen gerächt hatte. Sicherheitsdienste hätten erste Spuren entdeckt, die auf eine Verwicklung der Regierung hindeuten könnten, nähere Umstände seien aber nicht sicher. Die NSA soll nun die Ermittlungen der US-Fahnder unterstützen.

In den vergangenen Tagen hatte "**Der Standard**" bereits über einen Phishing-Angriff auf die US-amerikanische Bank JPMorgan berichtet. Dabei sollen Betrüger massenhaft manipulierte E-Mails an Kunden verschickt und ihre Nachrichten als offizielle Schreiben des Unternehmens getarnt haben. Dies schrieb das Blatt unter Berufung auf die Internet-Sicherheitsfirma Proofpoint; eine JPMorgan-Sprecherin bestätigte die Vorgänge.

Die Kunden seien demnach in den Mails aufgefordert worden, über einen Link ihre Zugangsdaten einzugeben. Gleichzeitig sei in vielen Fällen ein Schädlingsprogramm auf den Computern installiert worden. Auch hier deuteten die Spuren nach Russland: So hätten die Cyberangreifer laut Proofpoint bei ihrem Vorgehen Spuren auf Russisch und Ukrainisch hinterlassen. Zudem stimme die Vorgehensweise mit denen osteuropäischer Cyberbanden überein, hieß es. Verbindungen zu der jetzt zu untersuchenden Cyberattacke auf JPMorgan standen zunächst nicht fest.

Die internationalen Beziehungen zwischen den USA und **Russland** sind seit längerem abgekühlt. Vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise haben die EU und die Amerikaner seit Juli **Wirtschaftssanktionen gegen Moskau** verhängt. Und bei einem mutmaßlichen Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine beschuldigt das US-Außenministerium die Regierung Putins, **Russland bereite eine Gegenoffensive** vor. Die US-Bundespolizei FBI will nun prüfen, ob es womöglich einen politischen Zusammenhang zwischen verhängten Sanktionen und einem Cyberangriff auf die US-Bank JPMorgan gibt.

*daf/dpa/Reuters*

#### URL:

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/usa-fbi-verdaechtigt-russland-wegen-hacker-angriff-auf-jpmorgan-a-988470.html>

#### Mehr auf SPIEGEL ONLINE:

Kampf um Donezk und Luhansk: USA werfen Russland vor, weit in Ukraine vorzudringen (27.08.2014)  
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-usa-werfen-russland-gegenoffensive-vor-a-988460.html>

Sanktionen gegen Russland: "Putin treibt einen Keil zwischen die westlichen Länder" (14.08.2014)  
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/sanktionen-gegen-russland-wie-weit-gehen-die-eu-und-die-usa-a-985736.html>

#### Mehr im Internet

"Der Standard"-Bericht  
<http://derstandard.at/2000004633496/Heftiger-Phishing-Angriff-auf-JPMorgan-Kunden>

Bloomberg News  
<http://www.bloomberg.com/news/2014-08-27/fbi-said-to-be-probing-whether-russia-tied-to-jpmorgan-hacking.html>

für die Inhalte externer Internetseiten.

© SPIEGEL ONLINE 2014

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

---